

Pastoralkonzeption der Seelsorgeeinheit Laufenburg-Albbruck 2017

(überarbeitet im Mai 2022)



SEELSORGEEINHEIT
Laufenburg-Albbruck



Das Logo vereint die unterschiedlichen Symbole, die für die neue große Seelsorgeeinheit stehen, zu einem harmonischen Ganzen. Es zeigt die typischen Merkmale der Landschaft, in der die Menschen der Seelsorgeeinheit leben: Rhein, Landschaft, Kirche, Wald und Glaube. Die Kirchtürme symbolisieren die sechs Pfarrgemeinden, die Teil der Seelsorgeeinheit sind. Der umschließende Kreis steht für die Ganzheit, Kooperation und den Zusammenschluss der Einheit. Die Gestaltung der Bildmarke ist durch das typische Bleiglas, wie man es aus den Kirchen kennt, inspiriert. „Die einfachen und abstrahierten Formen geben dem Logo eine markante Wiedererkennbarkeit und Zeitlosigkeit“, beschreibt Johannes Widmer sein Werk. Genau wie ein buntes Kirchenfenster soll das Logo Licht einfangen und den Betrachter in eine positive Stimmung versetzen. Das Blaugrün zeigt das Wasser des Rheins, aber auch die Wiesen und Wälder des südlichen Schwarzwalds. Die unterschiedlichen Rot- und Gelbtöne stehen für die Vielfalt in den Pfarrgemeinden.

Das Logo wurde von Johannes Widmer aus Unteralpfen entworfen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort.....	03
2. Beschreibung unserer SE	04
3. Leitbild.....	05
4. Entwicklungsprozess der PK.....	06
5. Vernetzung der SE – näher am Menschen	08
5.1. Kinder und Familien	08
5.1.1. Vernetzung unter den Ministranten.....	08
5.1.2. Abenteuerland-Gottesdienste	09
5.2. Wertschätzung und Gemeinschaft.....	10
5.2.1. Dankabend für die Ehrenamtlichen	10
5.2.2. .Regelmäßige Wallfahrten	11
5.3. Digitale Vernetzung	12
6. Weiterentwicklung	13
7. Schlusswort.....	14

1. Vorwort

Vorliegende Pastoralkonzeption der Seelsorgeeinheit Laufenburg - Albbruck - gereift in einem zweijährigen Entwicklungsprozess und verabschiedet vom zuständigen Pfarrgemeinderat in seiner Sitzung vom 12. Dezember 2017 - greift die wesentlichen Elemente des Leitbildes unserer Seelsorgeeinheit auf und richtet in seinen Handlungsfeldern und Projekten den Focus auf die nachhaltige kommunikative Vernetzung innerhalb der Seelsorgeeinheit.

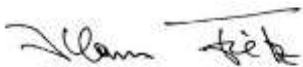
Unsere Pastoralkonzeption will bewusst nicht alles erfassen, was getan wird, sondern Kernziele für die zentralen Wachstumsfelder in unserer Seelsorgeeinheit formulieren.

Daher beschreibt sie unsere Strategie, die wir verfolgen. Im Zentrum stehen dabei diejenigen Handlungsfelder, die von uns für unsere pastorale Zukunft als relevant erkannt wurden.

Sie ist in ihrer vorliegenden Fassung das Ergebnis all derer, die an ihrer Erarbeitung mitwirkten. Von daher kann der sprachliche Duktus auch nicht einheitlich sein, was die geneigte Leserin und der geneigte Leser bitte nachsehen möge.

Ein herzlicher Dank sei an dieser Stelle all denen gesagt, die Zeit und Mühen investiert und so zu ihrem Zustandekommen wesentlich beigetragen haben.

Laufenburg, am Fest der hl. Luzia 2017



Klaus Fietz

Pfarrer und Leiter der Seelsorgeeinheit

2. Beschreibung unserer SE

Unsere Seelsorgeeinheit besteht aus ursprünglich sechs selbständigen Pfarrgemeinden, die sich am 1. Januar 2015 offiziell zur Katholischen Kirchengemeinde Laufenburg-Albruck zusammengeschlossen haben. Im Folgenden werden die einzelnen früher selbständigen Pfarrgemeinden dargestellt.

Die Katholikenzahl der gesamten Kirchengemeinde beträgt 8.588. Das sind 54 Prozent von 15.967 der Gesamtbevölkerung der Stadt Laufenburg und der Gemeinde Albruck.

Die Seelsorgeeinheit Laufenburg-Albruck in einer Übersicht:

Kommunal	Laufenburg	Hochsal Binzgen Rotzel Schachen	Luttingen Grunholz Hauenstein	Albruck	Birndorf Buch Birkingen	Unteralpfen
Einwohner Stand: 15.11.2017 11.02.2022	4620 5009	3665 2532 <small>ohne Schachen</small>	1839 1658	3651 4202	2003 1888	917 768
davon rk	1928 1743	1836 1139	1073 727	1881 1929	1382 1350	494 496
rk prozentual	42 % 35 %	50 % 45 %	58 % 44 %	52 % 46 %	69 % 72 %	54 % 65 %
Pfarrgemeinde	Hl. Geist	St. Pelagius	St. Martin	St. Josef	Hl. Kreuz	St. Laurentius
Kirche(-n)	Pfarrkirche Hl. Geist in (Laufenburg) Marienkirche (Rhina)	Pfarrkirche St. Pelagius (Hochsal)	Pfarrkirche St. Martin (Luttingen)	Pfarrkirche St. Josef (Albruck)	Pfarrkirche Hl. Kreuz (Birndorf)	Pfarrkirche St. Laurentius (Unteralpfen)
Kapellen		St. Fridolin (Binzgen) St. Karl Borromäus (Rotzel) Josef der Arbeiter (Schachen)	Maria Königin des Friedens (Stadenhausen) Mariä Himmelfahrt (Grunholz) St. Josef (Hauenstein)	Hl. Luzia (Kiesenbach)	Sieben Schmerzen Marias (Buch) Herz Jesu (Birkingen) St. Fridolin Kuchelbach	
Kindergärten		St. Mechthild			Regenbogen	

3. Leitbild

Die Seelsorgeeinheit Laufenburg-Albbruck hat sich ein Leitbild gegeben. Es benennt eine Vision, eine Mission sowie zugrunde liegende Werte. Das Leitbild wurde in Arbeitskreisen und einer Klausurtagung des Pfarrgemeinderats zusammen mit dem Seelsorgeteam erarbeitet. Das Leitbild ist Grundlage der Pastoralkonzeption, die hier erstellt wurde.

Wir, die Seelsorgeeinheit Laufenburg-Albbruck, wollen eine einladende Gemeinschaft sein, in der alle mit ihren Begabungen willkommen sind, sich beheimatet fühlen und auch jene, die auf der Suche sind. In unserer Mitte soll sich Jede und Jeder mit den von Gott geschenkten Fähigkeiten, Charismen und Talenten einbringen und entfalten können. Wir orientieren uns an der Botschaft des Evangeliums und vertrauen darauf, dass Gott unsere Saat aufgehen und wachsen lässt. (Mk4, Mt13).

Wir verstehen Kirche als Ort

- wo Leben wachsen und sich entfalten kann, getragen von unserer christlichen Hoffnung
- der Begegnung, des Miteinanders, des Zuhörens
- an dem wir miteinander glauben und uns gegenseitig unterstützen
- wo wir anderen Konfessionen und Religionen in ökumenischem Geist begegnen wollen
- wo wir uns für Gerechtigkeit, sozialen Ausgleich, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einsetzen wollen

Gott geht mit jedem Menschen seinen Weg, er ist längst bei uns. Er schenkt uns Freiheit, heilende Nähe und Gemeinschaft. Ihm wollen wir vertrauen und diese Zuversicht in die Gemeinden ausstrahlen.



4. Entwicklungsprozess der PK

Nachdem bereits in mehreren Pfarrgemeinderatssitzungen die Erstellung einer Pastoralkonzeption thematisiert worden war, befanden der Pfarrgemeinderat und besonders das Pastoralteam, dass es nun an der Zeit wäre, diese konkret anzugehen.

So trafen wir uns das erste Mal in Albrück am 22. September 2015 unter der Leitung unserer Gemeindeferentinnen Susanne Schubert und Ulrike Roming. Geduldig versuchten sie uns eine Vorstellung von der Pastoralkonzeption zu vermitteln, auch wenn sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht für alle der Sinn und Zweck einer solchen erschloss. Man einigte sich darauf, in einer kleineren Gruppe mit externer Begleitung weiter zu arbeiten.

Am 27. Januar 2016 kamen die Mitglieder der Projektgruppe „Pastoralkonzeption“ erneut zusammen. Begleitet wurden wir hierbei von Silke Winkler von der RAGE. Unter anderem wurde nochmals erörtert wozu eine Pastoralkonzeption und ein Leitbild dienen sollen. Sie gab einen groben Plan über die nächsten Schritte für die Erstellung der Pastoralkonzeption.

Das dritte Treffen fand am 02. März 2016 im Pfarrhaus in Birndorf statt. Unsere externe Begleiterin war wieder Silke Winkler. Es wurde an diesem Abend ein kurzer Fragenkatalog erarbeitet und die Ergebnisse der Umfrage zur „Zufriedenheit in der eigenen Pfarrgemeinde und mit den Angeboten“ sollten bis zum Sommer vorliegen. Aus terminlichen Gründen wechselte unsere externe Begleitung und die Ergebnisse der Umfrage wurden nicht weiter aufgegriffen.

Am 25. Juni 2016 fand ein erneuter Tag zur Erarbeitung der Pastoralkonzeption in Luttingen unter der Leitung von Dr. Birgit Volk und Christel Auweder statt. Konkret ging es diesmal darum, das Leitbild für unsere Seelsorgeeinheit zu erarbeiten. Unter verschiedenen Bildern suchten wir uns das des Sämanns aus: ...Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden und brachte Frucht, teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreißigfach... (Mt13,8)

Mit der von der Steuerungsgruppe überarbeiteten Rohfassung waren dann alle im Pfarrgemeinderat einverstanden. Das Leitbild wurde der Gemeinde vorgestellt: Im Pfarrbrief, auf der Homepage und in den Tageszeitungen.

Der erste große Schritt war gemacht. Jetzt ging es weiter an die Erarbeitung der Pastoralkonzeption. Die zweitägige Klausurtagung fand am 10./11. März 2017 in Hochsal statt. Wieder unter der Leitung von Dr. Birgit Volk und Christel Auweder. Es stellte sich uns die Frage, wie wir das von uns erstellte Leitbild umsetzen können. Wie können wir versuchen „Sämannen“ in unseren Pfarrgemeinden zu sein, wie kann die Saat vielleicht aufgehen? Wichtig war uns, nah am Menschen zu sein, mit ihnen

Glauben zu leben, sie wertzuschätzen und innerhalb der Seelsorgeeinheit auch näher zusammenzukommen.

Unsere Ziele sind, kurz gesagt: **Vernetzung der SE – näher am Menschen sein.**

Unsere Arbeitsfelder:

- Jugendliche und junge Familien
- Gemeinschaft und Wertschätzung
- Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Projekte dazu:

- Vernetzung der Ministranten
- Abenteuerlandgottesdienste
- regelmäßige Wallfahrten
- Dankesabend für die Ehrenamtlichen
- digitalisierte Öffentlichkeitsarbeit

werden ausführlicher unter Punkt 5. Vernetzung der SE – näher am Menschen erläutert.

Unter der Leitung von Christel Auweder traf sich am 07. November 2017 die Steuerungsgruppe in Laufenburg, um die nächsten Schritte zu planen.

Vier Jahre nach Veröffentlichung der Pastoralkonzeption hält der neu gebildete Pfarrgemeinderat es für geboten, diese auf ihre praktische Umsetzung der Arbeitsfelder zu überprüfen. Das Leitbild bleibt unverändert aktuell.

Die Absichtserklärungen in den einzelnen Projekten bleiben unverändert stehen, damit sichtbar bleibt, was als Entwicklungsschritte für notwendig und wünschenswert gehalten wurde und was realisiert werden konnte.

Der aktuelle Kommentar zu den einzelnen Bereichen wird kursiv gedruckt.

5. Vernetzung der SE – näher am Menschen

Die einzelnen Handlungsfelder wurden jeweils in folgende fünf Punkte gegliedert:

- 1) Bedürfnisse und Bedarfe klären
- 2) Entscheidungen treffen
- 3) Maßnahmen konkretisieren
- 4) Nutzen verdeutlichen
- 5) Überprüfung und Aktualisierung sichern

5.1. Kinder und Familien

5.1.1. Vernetzung unter den MinistrantInnen

Verbesserung der Ministrantenarbeit in der SE Laufenburg-Albruck als pastorales Ziel

- 1) Es besteht Bedarf, vor Ort verantwortliche MinistrantInnen in der Seelsorgeeinheit zu vernetzen.
- 2) Dazu soll in der Seelsorgeeinheit 2018 ein Klausurwochenende für alle (angehenden) verantwortlichen MinistrantInnen organisiert werden.
- 3) Zeitlich sollte das Projekt nicht in den Schulferien, in den Wochen vor Schuljahresende, vor den Halbjahresinformationen oder in den Monaten Mai bis Juli stattfinden. Als Ort soll ein Gemeindehaus der SE gewählt werden.
- 4) Das Zugehörigkeitsgefühl zur Seelsorgeeinheit wird gestärkt, die Gemeindeteams für eine qualifizierte MinistrantInnenarbeit sensibilisiert. Verantwortliche MinistrantInnen werden selbstbewusster und verlieren Berührungspunkte mit Gremien und Personen der SE (Seelsorgeteam, Gemeindeteam, PGR).
- 5) Verantwortliche MinistrantInnen sollen künftig zum Organisieren von Veranstaltungen für MinistrantInnen ermutigt und zur Teilnahme an Veranstaltungen des Dekanat-Jugendbüros motiviert werden. Die Entwicklung SE-eigener Standards und der Aufbau einer gemeindeübergreifenden MinistrantInnenarbeit werden angestrebt.

Die Vernetzung der MinistrantInnen der sechs Pfarrgemeinden konnte nicht realisiert werden.

5.1.2. Angebot „Abenteuerland-Gottesdienst“

- 1) Gegenüber anderen Pfarrgemeinden der SE, in denen Kinder- und Familiengottesdienste und - teams gut etabliert sind, entbehrt die Pfarrgemeinde St. Josef Albrück zurzeit dieses Angebot. In der Gemeinde Albrück mit dem zweitjüngsten Altersdurchschnitt in der Region besteht jedoch ein vitaler Bedarf.
- 2) Kinder und junge Familien in St. Josef Albrück sollen deshalb mit dem besonderen Angebot der so genannten „Abenteuerland-Gottesdienste“ - angesprochen werden.
- 3) Als Pilotprojekt wird der Heilig - Abend-Gottesdienst 2017 in St. Josef Albrück mit aktiven Elementen „abenteuerland-gerecht“ gestaltet.
- 4) Kinder sind aktiv in das liturgische und katechetische Geschehen einbezogen und werden auf intensive Weise angesprochen.
- 5) Wir erhoffen uns mit dem Start eine Initialzündung für eine Musikgruppe und ein Abenteuerland-Team zu einer Staffel von „Abenteuerland-Gottesdiensten“ 2018.

Das Angebot „Abenteuerland-Gottesdienst“ konnte nicht realisiert werden. Dafür wurden mehr Kindergottesdienste angeboten.

Es haben sich Familiengottesdienst-Teams in den Gemeinden gebildet, die sich gut vernetzt haben und vermehrt Familiengottesdienste anbieten.

5.2. Wertschätzung und Gemeinschaft

5.2.1. Dankabend für Ehrenamtliche

- 1) Die Anerkennung und Wertschätzung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns ein besonderes Anliegen.
- 2) Die bisherigen klassischen Formen der Wertschätzung (Weihnachtsbrief, Weihnachtsgeschenk etc.) sollen jedoch neu bedacht und unter den Gesichtspunkten ‚Begegnung‘ und ‚Gemeinschaft‘ hin organisiert werden.
- 3) Dazu werden alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem **besonderen** Abend der Begegnung eingeladen. Als erstes Projekt planen wir einen „Kirchenkabarett-Abend“ für etwa 500 Personen (alle Ehrenamtlichen) in der Gemeindehalle Albruck im Januar 2018.
- 4) Anstelle bisheriger (Weihnachts-) Geschenke stiften wir so künftig Begegnung und stärken damit die Gemeinschaft aller Engagierten in der SE. Ehrenamtliche sollen spüren: HEUTE tun wir (Hauptamtliche) etwas für Euch, denn Ihr seid uns wichtig und wir schätzen Euch und Euren Einsatz in den Pfarrgemeinden.
- 5) Der Abend soll anschließend im PGR auf die intendierten Ziele hin diskutiert, bewertet und das nächste Projekt geplant werden.

Die zweijährig stattfindenden Dankabende entwickelten sich zu einem großen Ereignis, das bei den Ehrenamtlichen viel Beifall fand und zweifellos den Zusammenhalt in der SE stärkte.

5.2.2. Regelmäßige Wallfahrten (Gemeinschaft)

- 1) Über die einzelnen größeren oder kleineren Wallfahrten der Pfarrgemeinden innerhalb der SE besteht das Bedürfnis, Gemeinschaft auch über die Pfarrgemeinde hinaus zu erleben.
- 2) Wir entscheiden uns deshalb für das Angebot einer Wallfahrt für die gesamte SE.
- 3) Das regelmäßige Angebot als Tageswallfahrt soll jährlich angeboten werden.
- 4) Dabei wollen wir die Vernetzung in der SE bewusst fördern und den spirituellen Aspekt betonen. Gemeinschaft soll auch auf dieser Ebene gefördert und erlebt werden.
- 5) Die positiven Erfahrungen aller Beteiligten der SE-Wallfahrt zum Bruder Klaus werden in einem nächsten Wallfahrtsangebot weitergeführt. Ein anderer Wallfahrtsort und eine andere Wallfahrtsform wurden bereits geplant: 2018 wird es wieder eine Fußwallfahrt von Birndorf nach Todtmoos geben für die gesamte SE.

***Die Wallfahrten sind zu einem festen Bestandteil im Angebot der SE geworden.
Die Wallfahrten sollen auf jeden Fall weitergeführt werden.***

5.3. Digitale Vernetzung

Vernetzung der Seelsorgeeinheit

Möglichkeiten, auf die Seelsorgeeinheit mit ihren Angeboten und Aktivitäten aufmerksam zu machen:

- 1) Unsere Mitchristen sind aus unterschiedlichen Gründen über verschiedene Nachrichtenkanäle erreichbar. Die Gruppe Vernetzung versucht herauszufinden, ob
 1. bestehende Nachrichtenkanäle moderner aufgestellt und
 2. weitere, neue Medien aktiviert werden sollen, um mehr Interesse an den Angeboten der Seelsorgeeinheit, beziehungsweise den einzelnen Pfarrgemeinden zu erwirken. Man wünscht sich eine breiter gestreute, lebendige Pfarrgemeinde.

- 2) Folgende Punkte sind zu bearbeiten:
 - Über welche Nachrichtenkanäle wollen wir unsere Mitmenschen erreichen?
 - Pfarrbrief
 - Homepage
 - WhatsApp
 - App auf Handy
 - Wie treten wir in Erscheinung?
 - Wie wollen wir wahrgenommen werden?
 - Was läuft gut, was kann verbessert werden?
 - Kosten?

- 3) Die Gruppe hat bereits erste Informationen eingeholt und sie dem Pfarrgemeinderat vorgestellt, welche kritisch diskutiert wurden.

- 4) Es besteht Unsicherheit, ob der personelle und finanzielle Aufwand im Verhältnis zum Ergebnis steht, da die Seelsorgeeinheit Laufenburg-Albbruck bereits eine umfangreiche, aktuelle, sehr gut gepflegte Homepage und einen informativen Pfarrbrief hat. Des Weiteren erhalten verschiedene Gruppierungen Informationen über WhatsApp-Gruppen, wie z.B. Ministranten, Gemeindeteams usw.

- 5) Die Gruppe Vernetzung wird mit dem Pfarrgemeinderat in Zukunft die Aktualität von Zeit zu Zeit überprüfen.

Der Pfarrgemeinderat kam in einer späteren Sitzung überein, weiterhin auf die bestehenden Angebote Pfarrbrief, Homepage und Presseveröffentlichungen zu setzen. Einzelne Gruppierungen haben WhatsApp-Gruppen eingerichtet.

6. Weiterentwicklung

Corona hat die Arbeit des 2020 neu gewählten Pfarrgemeinderats und der Gemeindeteams deutlich eingeschränkt, vieles kam zum Stillstand, aber auch neue Ideen konnten im Rahmen des Machbaren umgesetzt werden.

6.1. Wort-Gottes-Feiern

Im Hinblick auf die zukünftige pastorale Situation ist es uns wichtig, dass wir das Angebot der Wort-Gottes-Feiern ausbauen und ihnen einen festen Platz im gottesdienstlichen Terminplan einräumen. Es ist erfreulich, dass wir neue Wort-Gottes-Dienst-LeiterInnen finden konnten.

6.2. Kirchenentwicklung 2030

Kirchenentwicklung 2030 beschäftigt uns und vieles ist derzeit offen und unklar. Somit ist eine intensive Überarbeitung der Pastoralkonzeption nicht zielführend. Die jetzige Seelsorgeeinheit möchte nach der Umstrukturierung weiterhin eng zusammenarbeiten.

7. Schlusswort

Wir wünschen uns, dass diese Konzeption ein gutes Fundament für das pastorale Leben in den einzelnen Pfarrgemeinden und eine tiefer greifende Vernetzung und Kommunikation in der Seelsorgeeinheit legen kann.

Begegnung und Gemeinschaft im Glauben erfahrbar und erlebbar zu machen und den Gemeindegliedern eine Heimat zu bieten, ist dabei unser leitendes Motiv.

Alle, die sich in unseren Gemeinden engagieren, möchten wir ermutigen, die in ihr enthaltenen Gedanken und Anstöße aufzugreifen und umzusetzen.

Anregungen und Kritik sind willkommen, denn unsere Konzeption bedarf der ständigen Weiterentwicklung.

Scheuen Sie sich bitte nicht, uns Ihre persönliche Meinung und Ansicht mitzuteilen.

Dies können Sie tun bei:

Meggi Maier, Pfarrgemeinderätin
Email: meggimaier@aol.com

Martina Ebner, Pfarrgemeinderätin
Email: martina.ebner@t-online.de

Die überarbeitete Pastoralkonzeption wurde vom Pfarrgemeinderat am 24.05.2022 einstimmig beschlossen.